

INSTITUT FÜR ETHNOLOGIE

VORLESUNGEN

5705 Überblick über die ethnologischen Theorien (BM 3)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 222

Mo. 14 - 15.30, 211 IBW-Gebäude, Hörsaal (1/141), ab 19.4.2010

M. Bollig

In der Vorlesung wird ein Überblick über die Theoriengeschichte der Ethnologie gegeben. Beginnend mit evolutionistischen Denkansätzen, über diffusionistische und historisch partikularistische Ansätze sollen so zunächst die erkenntnistheoretischen und methodischen Anfänge der Ethnologie geklärt werden. Es werden dann klassische Ansätze wie etwa der Strukturfunktionalismus, Strukturalismus, der Neoevolutionismus und der ethnologisch-historische Materialismus behandelt. Die kritische Diskussion interpretativer Verfahren und die Auseinandersetzung zwischen positivistisch-scientistischen und postmodernen Ansätzen stellen den Abschluss der Vorlesung dar.

Bachelor: BM3

Magister: weitere Seminare und Übungen

SEMINARE DES GRUNDSTUDIUMS UND DER BASISMODULE

5707 Empirische Anwendung ethnologischer Methoden B (BM 2, GS M)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 36

Fr. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 57

M. Haug

Das Seminar vertieft die in den beiden anderen Veranstaltungen des Basismoduls 2 („Allgemeine Arbeitstechniken des Ethnologiestudiums“ und „Ethnologische Methoden“) erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten. Deshalb sollten Sie diese beiden Veranstaltungen im Wintersemester besucht und erfolgreich abgeschlossen haben.

Im Seminar zur empirischen Anwendung ethnologischer Methoden werden ausgewählte ethnographische Methoden exemplarisch erlernt. Die Schwerpunkte liegen dabei auf qualitativen Erhebungsverfahren. Einzelne sowie in Gruppenarbeit sollen Probleme der empirischen Forschung erfahren und Lösungsmöglichkeiten gefunden werden. Das Seminar wird mit einem Empiriebericht abgeschlossen, in dem neben der empirischen Reflektion und Datenauswertung auch zu ca. einem Drittel das im Seminar "Ethnologische Methoden" vermittelte Wissen reflektiert werden soll. Formal müssen die Berichte die im Seminar "Arbeitstechniken" vermittelten Kriterien erfüllen.

Die Veranstaltung umfasst 2 SWS. Das Seminar findet zu zwei Terminen (Mi 12-13.30 und Fr, 12-13.30 Uhr) statt. Allerdings müssen Sie sich für einen der beiden Termine entscheiden und können nicht zwischen den beiden Seminaren wechseln.

Bachelor: BM 2

Magister: Grundstudium (GS) M

5706 Empirische Anwendung ethnologischer Methoden A (BM 2, GS M)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 36

Mi. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 57

M. Haug

Das Seminar vertieft die in den beiden anderen Veranstaltungen des Basismoduls 2 („Allgemeine Arbeitstechniken des Ethnologiestudiums“ und „Ethnologische Methoden“) erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten. Deshalb sollten Sie diese beiden Veranstaltungen im Wintersemester besucht und erfolgreich abgeschlossen haben.

Im Seminar zur empirischen Anwendung ethnologischer Methoden werden ausgewählte ethnographische Methoden exemplarisch erlernt. Die Schwerpunkte liegen dabei auf qualitativen Erhebungsverfahren.

Einzelne sowie in Gruppenarbeit sollen Probleme der empirischen Forschung erfahren und Lösungsmöglichkeiten gefunden werden. Das Seminar wird mit einem Empiriebericht abgeschlossen, in dem neben der empirischen Reflektion und Datenauswertung auch zu ca. einem Drittel das im Seminar "Ethnologische Methoden" vermittelte Wissen reflektiert werden soll. Formal müssen die Berichte die im Seminar "Arbeitstechniken" vermittelten Kriterien erfüllen.

Die Veranstaltung umfasst 2 SWS. Das Seminar findet zu zwei Terminen (Mi 12-13.30 und Fr, 12-13.30 Uhr) statt. Allerdings müssen Sie sich für einen der beiden Termine entscheiden und können nicht zwischen den beiden Seminaren wechseln.

Bachelor: BM 2
Magister: Grundstudium (GS) M

5708 **Heroes of Anthropology: Die Manchester Schule (BM 3, GS T)**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 70

Mo. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 78, ab 19.4.2010

M. Rössler

Die Manchester School, begründet 1949 von Max Gluckman, verdankt ihre Bezeichnung der Tatsache, dass sie eine - selbst für die damaligen Verhältnisse in der British Social Anthropology (BSA) - außergewöhnlich homogene wissenschaftliche Perspektive vertrat. Kennzeichnend dafür waren, neben dem spezifischen methodischen Vorgehen, vor allem a) die Konzentration auf gesellschaftliche Konflikte und Prozesse, b) der ethnografische Fokus auf das zentrale und südliche Afrika und c) die Erforschung städtischer Gesellschaften. All dies hatte bis dato in der BSA praktisch keine Rolle gespielt, so dass die Ethnologen in Manchester gegenüber dem Mainstream der BSA eine Sonderrolle einnahmen, der bisweilen gar der Status einer "wissenschaftlichen Sekte" zugesprochen wurde. Ungeachtet dessen lieferte diese Gruppe bahnbrechende Beiträge zur ethnologischen Theorie und Methodik: Viele von Gluckmans Mitarbeitern und Schülern - u.a. Victor Turner, Clyde Mitchell oder Elizabeth Colson - wurden zu bedeutenden Wegbereitern der modernen Ethnologie. Wir wollen in diesem Seminar anhand von Original- und Sekundärtexten erarbeiten, was diese Forschungsrichtung charakterisierte und vor allem auch, welcher Dynamik theoretische Konzepte im Laufe der Zeit unterliegen. Dies ist insbesondere anhand des Werdegangs von Victor Turner nachzuvollziehen, dem zweifelsohne auch einmal ein eigenes Seminar aus der Reihe "Heroes of Anthropology" gewidmet sein wird.

Bachelor: BM 3
Magister: Grundstudium (GS) T

5712 **Theorien zu Kultur, Macht und Entwicklung - Eric R. Wolf (BM 3, GS T)**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 82

Mo. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 91, ab 19.4.2010

M. Krämer

Eric R. Wolf (1923-1999) war einer der bedeutendsten und auf nachfolgende Forschergenerationen einflussreichsten Ethnologen des 20. Jahrhunderts, was sich beispielsweise daran zeigt, dass seit 2002 alljährlich die „Eric Wolf Lectures“ am Institut für Kultur- und Sozialanthropologie der Universität Wien veranstaltet werden. Wolf verstand die Ethnologie als Verbindungsglied zwischen Kultur- und Sozialwissenschaften und an dieser Nahtstelle lassen sich auch seine zahlreichen Studien einordnen. Interpretation und Theoriebildung kombinierte Wolf mit einem historischen und komparativen Ansatz und er verknüpfte - beeinflusst aber nicht vereinnahmt von marxistischen Ansätzen - lokale ethnographische Forschung mit einer globalen Perspektive. Das Seminar möchte sich dem theoretischen Werk Eric Wolfs insbesondere anhand der zentralen Begriffe „Kultur“, „Macht“ und „Entwicklung“ und ihrer vielfältigen Verbindungen und Wechselwirkungen nähern. Die dabei behandelte Themenpalette ist umfangreich und umfasst unter anderem: Kulturökologische Fragestellungen aus dem Frühwerk Wolfs; Klientelismus und Fiktionalismus; die wirtschaftliche und politische Organisation von Bauern; Ethnizität und Identität; die spezifischen Entstehungsbedingungen und weltweite Expansion des Kapitalismus einschließlich der Auswirkungen auf die „Menschen ohne Geschichte“.

Die Veranstaltung ist als Lektürekurs konzipiert, d.h. für jede Sitzung ist ein Pflichttext auf Grundlage vorgegebener Fragestellungen zu lesen und vorzubereiten. Ein zweiter Text dient als weiter-führende Lektüre und soll mittels Kurzreferaten die Diskussion anleiten. Zum Teil werden die Texte auch in Gruppenarbeit diskutiert und die wesentlichen Inhalte im Plenum präsentiert. Der genaue Seminarplan wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Bachelor: BM 3
Magister: Grundstudium (GS) T

Empfohlene Literatur:

Jane Schneider / Rayna Rapp (Hg.) (1995): *Articulating Hidden Histories: Exploring the Influence of Eric R. Wolf*. Berkeley.

Eric R. Wolf (1966): *Peasants*. Englewood Cliffs.

Eric R. Wolf (1986): *Die Völker ohne Geschichte: Europa und die andere Welt seit 1400*. Frankfurt am Main. (englisches Original: „Europe and the People Without History“ 1982)

Eric R. Wolf (1999): *Envisioning Power: Ideologies of Dominance and Crisis*. Berkeley & Los Angeles.

Eric R. Wolf (mit Sydel Silverman; 2001): *Pathways of Power: Building an Anthropology of the Modern World*. Berkeley.

5711 **Ethnizität und Identität (BM 4, GS KT)**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 90

Fr. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 67

A. Pascht

Begriffe wie ‚Ethnizität‘, ‚kulturelle Identität‘, ‚ethnische Identität‘, ‚nationale Identität‘, ‚lokale Identität‘, ‚Differenz‘, ‚Identifikation‘ oder ‚belonging‘ gehören zu einem komplexen und problematischen Feld, das gegenwärtig insbesondere Prozesse betrifft, die im Zusammenhang mit dem Phänomen ‚Globalisierung‘ stehen.

Um uns diesen Prozessen anzunähern, werden wir uns zunächst mit einführenden und grundlegenden Texten, die diese Begriffe diskutieren, beschäftigen. Dabei werden wir unter anderem auch auf die Problematik eingehen, dass es für indigene Gruppen selbst oft sehr wichtig ist, eine ‚gemeinsame Kultur‘ oder eine ‚gemeinsame Geschichte‘ als Grundlage ihrer Zusammengehörigkeit zu betonen, während Ethnologen von einer Konstruktion von Ethnizität und von erfundenen Traditionen sprechen.

Anhand von mehreren Fallbeispielen zu ausgewählten thematischen Aspekten (wie beispielsweise Migration) werden wir konkrete Situationen und Verläufe behandeln, bei denen ‚Ethnizität‘ und damit verwandte Vorstellungen eine Rolle spielen.

Mündliche Leistung: Referat; Schriftliche Leistung: Hausarbeit.

Bachelor: BM4

Magister: Grundstudium (GS) KT

Schmidt-Lauber, Brigitta (Hg.) 2007: Ethnizität und Migration. Einführung in Wissenschaft und Arbeitsfelder. Berlin: Reimer

Hutchinson, John; Smith, Anthony D. (Hg.) 1996: Ethnicity. Oxford, New York: Oxford University Press.

5709 Lektürekurs. Identity and Development - Tongan Culture, Agriculture, and the Perenniality of the Gift (Paul van der Grijp) (BM 4 oder BA-EST 1 oder 2, GS KT)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 82

Do. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 91

A. Pascht

Im Zentrum des Lektürekurses steht ein 2004 erschienenes Buch des Ethnologen Paul van der Grijp, in dem es um die moderne Kultur in Tonga, einem kleinen pazifischen Staat, geht. Dabei werden einerseits die Einbindung Tongas in die globale Wirtschaft untersucht und Themen wie die Implikationen der Migration von Tonganern nach Neuseeland aufgeworfen. Andererseits geht es in dem Buch aber auch um viele ‚klassische‘ Themen der Ethnologie - besonders der Wirtschaftsethnologie. Die übergreifende Frage, die der Autor stellt, ist, zu welchem Ausmaß die sozioökonomischen Veränderungen in der tonganischen Gesellschaft das Resultat westlicher Einflüsse ist und zu welchem Ausmaß sie durch indigene Kultur und Gesellschaft hervorgebracht und geleitet werden. Wie wirken polynesische Identität und westlicher Kapitalismus zusammen?

Der Kurs setzt eine hohe Lesebereitschaft voraus. Es wird erwartet, dass Sie die vorlesungsfreie Zeit nutzen, um bereits vorab Texte zu lesen. Neben der Lektüre des Buchs werden wir ergänzend Aufsätze zu verschiedenen im Buch angesprochenen Themen lesen. In den Sitzungen werden wir dann vor allem die zu Hause gelesenen Texte besprechen. Ergänzt wird dies durch Kurzreferate. Für eine mündliche Leistung müssen zwei bis drei solcher Kurzreferate übernommen werden. Schriftliche Leistung: Hausarbeit.

Bachelor: BM4 oder Fachspezifische Ergänzende Studien EST1 oder 2 (Übung)

Magister: Grundstudium (GS) KT

Paul van der Grijp 2004: Identity and Development. Tongan Culture, Agriculture, and the Perenniality of the Gift. Leiden: KITLV Press.

5711a Fußball in Afrika (BM 4 oder BM 5, GS KT)

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 40

Sa. 24.4.2010 9.30 - 13, 103 Philosophikum, S 65

Sa. 8.5.2010 11 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

Sa. 19.6.2010 11 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

Sa. 3.7.2010 11 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

Sa. 10.7.2010 11 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

R. Husmann (*)

Bachelor: BM 4

Magister Grundstudium KT

5711b Ethnologie und EZ (BM 4, BA-EST 1 oder 2, GS KT)

2 SWS; Blockveranstaltung

Fr. 16.4.2010 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Fr. 11.6.2010 14 - 19, 103 Philosophikum, S 66

Sa. 12.6.2010 9.30 - 16.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Fr. 9.7.2010 14 - 19, 103 Philosophikum, S 66

Sa. 10.7.2010 9.30 - 16.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

D. Pfafferott

Das weite Feld der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) bietet Ethnologen verschiedene Möglichkeiten des beruflichen Engagements. Neben der Arbeit für NGOs und staatliche EZ-Institutionen gibt es auch viele Berührungspunkte zwischen Wissenschaft und Praxis. Die Ethnologie hat sich der EZ gegenüber immer wieder neu positioniert und ihr Verhältnis ist geprägt von einer oft kritischen Haltung der Ethnologie gegenüber der Praxis der EZ-Akteure. Studenten, die über eine Tätigkeit in der Entwicklungszusammenarbeit nachdenken, soll diese Veranstaltung als Grundlage der Auseinandersetzung und Orientierung dienen.

Das Seminar gibt zunächst einen Überblick über die Entwicklung der Entwicklungshilfe zur heutigen Zusammenarbeit, wobei die sich wandelnden Entwicklungstheorien vorgestellt und diskutiert werden. Besonders beleuchtet werden soll hierbei der Diskurs zum Verhältnis von Kultur und Entwicklung. Darauf aufbauend wird die Haltung der Ethnologie zur Entwicklungszusammenarbeit nachvollzogen und mögliche

In einem zweiten Teil werden sich die TeilnehmerInnen des Seminars ein Bild von der aktuellen EZ-Landschaft erarbeiten. Hierbei wird der Fokus auf deutsche Institutionen und Akteure der Zivilgesellschaft gelegt, aber auch internationale Organisationen und Bündnisse und ihre Rolle in der internationalen Zusammenarbeit betrachtet. Des Weiteren werden sie sich der sogenannten „EZ-Architektur“ auseinandersetzen, d. h. mit Strukturen, Programmen und Ansätzen der internationalen Zusammenarbeit. Hierbei wird auch das Spannungsverhältnis zwischen im Studium vermittelten Herangehensweisen und den Rahmenbedingungen von Entwicklungsprojekten und -programmen erörtert.

Schließlich werden mögliche Wege für junge Ethnologen in die EZ aufgezeigt. Hierzu setzen sich die Teilnehmer mit aktuellen Themenfeldern auseinander und leiten davon die notwendigen Qualifikationen für einen Berufseinstieg ab. Eine Übersicht über existierende Nachwuchsprogramme zeigen schließlich Möglichkeiten für einen Berufseinstieg auf.

Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar: Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an Gruppenarbeiten und Kurzpräsentationen

Mündliche Leistung: zwei Kurzreferate oder ein längeres Referat

Schriftliche Leistung: Kurzreferat, schriftliche Hausarbeit (12-15 Seiten)

Bachelor: Basismodul 4 oder BA-EST 1 oder 2
Magister: Grundstudium KT

5714 **Häuptlinge und Politiker, Stämme und Staaten - politische Organisation in Ozeanien (BM 5, GS R)**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 80

Do. 16 - 17.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B I (4/405), Ende
22.4.2010

A. Pascht

In Ozeanien fand und findet sich eine große Bandbreite an politischen Organisationsformen. In der theoretischen Auseinandersetzung darüber spielte beispielsweise die Polarisierung zwischen melanesischem ‚big-man‘ und polynesischem ‚chief‘ seit den 1960er Jahren eine wichtige Rolle. Die ursprünglichen Ausführungen dazu wurden aber seitdem oft kritisiert und es hat sich eine differenziertere Vorstellung gegenüber dieser vereinfachten Dichotomie durchgesetzt.

Im Seminar sollen für mehrere regionale Beispiele die unterschiedlichen Ausprägungen politischer Organisationsformen in Ozeanien herausgearbeitet werden. Die Beispiele werden sich sowohl auf die Vergangenheit wie auch auf die Gegenwart beziehen. In beiden Fällen werden historische Prozesse jeweils als zentrale Aspekte miteinbezogen werden. Fragen sind zum Beispiel: Wie hat sich während der Kolonialzeit die Bedeutung von ‚Häuptlingen‘ verändert? Welche Rolle spielen ‚Häuptlinge‘ und ‚big men‘ in den heutigen pazifischen Staaten? Inwieweit sind sie heute in das staatliche politische System eingebunden? Wie sind ‚Häuptlinge‘ heute legitimiert? Im Seminar werden wir uns mit grundsätzlichen Themen wie Herrschaft, Macht, Prestige und deren Einbettung in einen gesellschaftlichen Gesamtzusammenhang beschäftigen.

Mündliche Leistung: Referat; Schriftliche Leistung: Hausarbeit.

Bachelor: BM5

Magister: Grundstudium (GS) R

5714a **Indianischer Widerstand (BM4 oder BM 5, GS R oder KT)**

2 SWS; Blockveranstaltung

Fr. 23.4.2010 16 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

Sa. 15.5.2010 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

Sa. 5.6.2010 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

Sa. 26.6.2010 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

M. Hartan

Indianischer Widerstand: Geschichte und Gegenwart in Nord- und Lateinamerika

Indianischen Widerstand gibt es, seit es „Indianer“ gibt - seit mehr als 500 Jahren. Dieser Widerstand richtete sich anfangs gegen das Eindringen der Eroberer und gegen die Landenteignung, die mit der Kolonialisierung einher ging. Landverlust und Rückforderung von Land sind bis heute wichtige Themen für die indigene Bevölkerung in beiden Amerikas.

Formen von Widerstand sind in Nord- und Lateinamerika vielfältiger Natur- sie reichen vom bewaffneten Kampf über den Kampf mit juristischen Mittel bis zum Rückzug kompletter Gruppen aus der dominierenden Gesellschaft.

Von den militärischen Auseinandersetzungen des 19. Jahrhunderts und ‚berühmten‘ Krisenkulten wie dem Geistertanz , der im Wounded Knee-Massaker in South Dakota (USA) sein Ende fand, über die militanten Widerstandsbewegungen des ausgehenden letzten Jahrhunderts schlagen wir einen Bogen hin zu neueren Formen des Widerstands, die sich juristischer Mittel und moderner Kommunikationsmedien bedienen, um ‚alten‘ Themen wie Menschenrechtsverletzungen und Landraub, aber auch neuen Themen, wie die Abholzung des Regenwalds und damit Zerstörung von Lebensraum, auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene Gehör zu verschaffen.

Die im Seminar vorgestellten regionalen Fallbeispiele sowohl aus Nord- als auch aus Lateinamerika werden dabei mithilfe von Theorien aus der Konflikt- und Politikethnologie erörtert.

Ebenso werden wir der Frage nachgehen, inwieweit Widerstandsformen und Konfliktlösungsstrategien mit indigenen Formen der Konfliktverwaltung zusammenhängen.

Bachelor: Basismodul 4 oder BM 5
Magister: Grundstudium R oder KT

5711c Ethnologie und Schule (BM4, BA-EST 1 oder 2, GS KT)

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 20

Fr. 18.6.2010 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 58

Sa. 19.6.2010 8 - 16, 103 Philosophikum, S 54

Sa. 10.7.2010 8 - 16, 103 Philosophikum, S 66

Sa. 17.7.2010 8 - 16, 103 Philosophikum, S 66

K.Fritzsche

Angesichts zunehmender Vernetzungsprozesse im Zuge der Globalisierung und der damit verbundenen Etablierung von multiethnischen Klassen ist auf das große Potenzial zu verweisen, welches Ethnologen als Vermittler von Kultur in den Schulunterricht einbringen können, um die Schüler dazu anzuregen, die eigene Position am Beispiel des vermeintlich „Fremden“ zu reflektieren. An den gängigen schulischen Lehrplänen ist aus ethnologischer Perspektive v.a. eine mangelnde Auseinandersetzung mit außereuropäischen Gesellschaften anzuführen, infolge derer letztere vorrangig in Zusammenhang mit „Problemthemen“ wie Armut, Überbevölkerung oder Hunger thematisiert werden. Hierbei erhalten die Schüler nicht selten ein einseitiges und stark fragmentarisches Bild, was zur Entstehung von Stereotypen und der Festigung bestehender Klischees beiträgt.

Im Rahmen des Seminars erhalten die Teilnehmer einen Einblick in die Schule als mögliches späteres Arbeitsfeld anhand von Fallbeispielen (ESE e.V., SUM). Darüber hinaus entwickeln und gestalten sie Konzepte für Unterrichtsstunden zu ausgewählten Themen und erhalten zudem die Möglichkeit, die selbstständig erarbeiteten Unterrichtseinheiten nach erfolgreichem Bestehen des Seminars in den Partnerschulen von SUM durchzuführen.

Die Anforderungen an die teilnehmenden Studenten besteht v.a. darin, praxisnahe und aktivierende Lernmethoden zu nutzen und die Diskussion lebendig zu moderieren. Hierzu gehören zum Beispiel ein Wechsel aus Inputs, Selbst- und Gruppenarbeit sowie die Einbindung von Beispielen oder kleineren Übungen.

Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar

Bereitschaft zu aktiver Teilnahme an Gruppenarbeiten und der Präsentation von Unterrichtsentwürfen.

Mündliche Leistung: ein Referat mit Tischvorlage in Form eines Unterrichtsentwurfes.

Bachelor: Basismodul 4 oder BA-EST 1,2

Magister: Grundstudium (KT)

5713b Die Kunst zu fragen - Interviewtechniken und Interviewstrategien (BA-EST, SH M)

Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 20

Fr. 25.6.2010 14 - 19, 103 Philosophikum, S 91

Sa. 26.6.2010 10 - 15, 103 Philosophikum, S 91

J. Pauli

Interviews sind ein grundlegender Bestandteil fast jeder ethnographischen Feldforschung. Dabei variieren die Interviewformen stark und reichen von so genannten ‚offenen‘ Fragen des/der Ethnologen/in im Rahmen der Teilnehmenden Beobachtung bis hin zu strukturierten Fragebogenerhebungen. Gerade bei den weniger strukturierten, oft als ‚qualitativ‘ zusammengefassten Interviewformen kommt der Kunst zu fragen und auf Gesprächssituationen zu reagieren eine besonders wichtige Bedeutung zu. In dem Workshop werden Sie zu einer verschiedenen Interviewtechniken und Interviewstrategien wie auch Gesprächssituationen abstrakt kennen lernen und zum anderen diese anhand verschiedener Übungen auch selber ausprobieren. Hierbei werden wir uns nicht nur auf Erkenntnisse aus der Ethnologie konzentrieren, sondern auch Methoden und Techniken anderer, die menschliche Kommunikation in den Mittelpunkt stellenden Wissenschaften kennen lernen (vor allem der Psychologie und der Soziologie).

Der Workshop erfordert ein hohes Maß an Engagement und Bereitschaft zur Selbstreflexion von den TeilnehmerInnen und ist deshalb nicht zum Zuhören geeignet. Der Workshop richtet sich an fortgeschrittene BA, MA und Magisterstudierende (Kreditierung als BA-EST möglich). Maximal können 20 TeilnehmerInnen zugelassen werden.

Bitte schicken Sie mir bis zum 31.3.2010 per Email ein Motivationsschreiben (julia.pauli@uni-koeln.de), in dem Sie darlegen, warum Sie an der Übung teilnehmen möchten und wie sie sich vorstellen, die so erworbenen Kenntnisse weiter anzuwenden; Idealerweise haben Sie auch schon ein empirisches MA/BA oder Magisterthema, welches Sie in dem Schreiben kurz skizzieren.

SEMINARE DES HAUPTSTUDIUMS, DER AUFBAUMODULE UND DER MASTERMODULE

5715 Place matters! Zur Ethnologie von Ort, Raum und Landschaft (AM 1 oder 2, SH KT)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 117

Do. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI

P. Desplat

Räumliche Dimensionen gehören zu den wichtigsten Aspekten des sozialen Lebens. Orte, Räume und Landschaften beschwören individuelle und kollektive Erinnerungen, sie wecken Hoffnungen und schüren Ängste. Sie sind bedeutend für Identitäten und Grenzen wie auch für Macht und Politiken. Zunehmende Mobilität und Interaktion von Menschen, der Fluss von Gütern und Informationen sowie Machtstrukturen, die versuchen diese einzuschränken, schaffen darüber hinaus stets neue, sozial konstruierte Räume. Deren gegenwärtige Bedeutung für die Sozialwissenschaften drückte sich vor allem in der ‚räumlichen Wende‘ aus. Innerhalb der Ethnologie hat vor allem die post-koloniale Kritik, die Diskussion zur Reflexivität und ethnographischen Praktiken (‚Feld‘) oder neue Perspektiven auf Globalisierung und Lokalität, den ‚Ort‘ und den ‚Raum‘ als zentrale Kategorie identifiziert.

Die Lehrveranstaltung untersucht entsprechend die zunehmende Bedeutung von ‚Ort‘, ‚Raum‘ und ‚Landschaft‘ für die Ethnologie. Wie also können wir erstens die räumliche Produktion von sozialer Welt untersuchen? Wie äußert sich dieser Prozess zweitens in unterschiedlichen kulturellen, sozialen und historischen Kontexten? Das Seminar zeigt auf, wie in unterschiedlichen kulturellen Milieus Orte, Räume und Landschaften wahrgenommen, verankert, praktiziert, erzählt, repräsentiert, erschaffen und beansprucht werden. Wichtige Themen sind die Beziehungen zwischen Raum und Identität, die Verkörperung von Raum, translokale Räume und Globalisierung sowie Raum und Macht.

Bachelor: AM1

Magister: Weitere Seminare und Übungen im Hauptstudium (SH) KT

5721 Theorien ökonomischen Handelns (AM 1, HS T oder KT)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 36

Mo. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 57, ab 19.4.2010

M. Rössler

War die theoretische Diskussion innerhalb der Wirtschaftsethnologie bis in die 1960/70er Jahre hinein erstarrt zwischen Formalismus, Substantivismus und Neomarxismus, so hat sich in jüngerer Zeit eine Reihe von fruchtbaren Ansätzen herausgebildet, die auf häufig interdisziplinärer Basis neue Wege zum Verstehen wirtschaftlichen Handelns aufzeigen. Darunter fallen unter anderem neue Betrachtungsweisen von Märkten, Tauschsystemen und Haushalten als gleichermaßen soziale wie ökonomische Institutionen. Auch die Neue Institutionenökonomik, Spieltheorie und experimentelle Ökonomik haben vielfältige neue Erkenntnisse zum Kontext von Wirtschaftssystemen im interkulturellen Vergleich hervorgebracht, die gleichzeitig oft über das Wirtschaftliche im engeren Sinne weit hinausgehen. Im Mittelpunkt aller Ansätze steht damit implizit oder explizit die Frage, welche Motivationen menschlichen Handlungsstrategien zugrunde liegen, wobei der kritischen Diskussion der "rationalen Entscheidung" im jeweiligen sozialen und kulturellen Kontext besonderes Gewicht zukommt.

Bachelor: AM 1

Magister: Hauptseminar (HS) T oder KT

5717 Islam in Südostasien (AM 2, HS KT)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 80

Di. 14 - 15.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B I (4/405)

M. Rössler

Seit Beginn seiner Verbreitung im Gebiet der heutigen Staaten Indonesien, Malaysia und Philippinen vor 700 Jahren hat der Islam in sehr vielfältiger Weise auf die lokalen Gesellschaften und Kulturen Einfluss genommen. War diesbezüglich zuerst die islamische Mystik innerhalb begrenzter lokaler Gemeinschaften von Bedeutung, so erlangte der Islam seit dem 19. Jahrhundert zunehmend politische Bedeutung in weiter reichenden Bezügen. Dies geschah zunächst im Sinne einer vereinigenden Kraft gegenüber kolonialer Fremdherrschaft, in jüngerer Zeit jedoch vor allem im Sinne eines kulturellen Gegengewichtes zu Tendenzen wachsender ‚Verwestlichung‘ und politischer Bevormundung im Rahmen regionaler Gemeinschaften wie auch der Nationalgesellschaften. Die rezente islamische Revitalisierung greift verstärkt und in unterschiedlichen Ausprägungen in fundamentale gesellschaftliche, kulturelle und politische Strukturen ein, bis hin zur direkten Verstrickung in den global vernetzten militanten Islamismus. Dies ist ebenso Gegenstand des Seminars wie die heterogene Konstruktion von Identitäten, Formen religiöser, politischer und sozialer Konflikte, rechtliche Aspekte und Veränderungen des Geschlechterverhältnisses.

Bachelor: AM2

Magister: Hauptseminar KT

5710 Staatlichkeit in Ostafrika im Zeitalter ökonomischer Globalisierung (AM1 oder 2, HS KT)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 56

Do. 8 - 9.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B IV (3/310)

D. Schulz

Seit etwa Mitte der 80er Jahre ist die Literatur zu Staat und Politik in Afrika von der Tendenz geprägt, die prekäre und "krisengeschüttelte" politische und wirtschaftliche Situation afrikanischer Gesellschaften hervorzuheben. Hier stellt sich die Frage, welche theoretischen und analytischen Perspektiven herangezogen bzw. entwickelt werden sollten, um gesellschaftliche Prozesse in Afrika vor dem Hintergrund rezenter wirtschaftlicher, legaler und politischer regulatorischer Regimes zu verstehen, welche u.a. neuen Formen der staatlichen Souveränität Vorschub leisten. Anliegen der Lehrveranstaltung ist es, anhand von empirischer Literatur zu verschiedenen ostafrikanischen Ländern Studierende mit wichtigen Debatten zu dieser Fragestellung vertraut zu machen. Dabei sollen insbesondere neue Studien zur "Krise" des Nationalstaates und zur Rolle des "neoliberalen globalen Kapitals" und von Nichtregierungsorganisationen, sowie Ethnographien zu extra-legalen, inoffiziellen und okkulten Ökonomien einer kritischen Lektüre unterzogen werden.

Bachelor: AM2

Magister: Hauptseminar (HS) KT

5718 Ethnologie der Jugend (AM 2, HS KT)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 84

Do. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 89

D. Schulz

Die Ethnologie der Jugend und der Kindheit hat in den letzten 10 Jahren einen enormen Aufschwung erfahren. Die Lehrveranstaltung bietet einen Überblick über die wichtigsten theoretischen Ansätze zur Ethnologie der Jugend. Dabei sollen klassische ethnographische Studien zu einzelnen Jugendkulturen bzw.,

zu stark nach Alter gegliederten Gesellschaften ebenso Berücksichtigung finden, wie neuere, oft theoretisch orientierte Arbeiten, die ethnographische Fallstudien mit konzeptionellen und theoretischen Fragestellungen zur Erforschung von Jugend und Jugendkulturen verbinden. Die im Rahmen der Lehrveranstaltung behandelte Literatur umfasst auch Fallstudien zu jugendlichen Subkulturen in westlichen Industrienationen.

Bachelor: AM2
Magister: Hauptseminar KT

5722 Politik und Religion (AM 2, HS KT)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 132

Fr. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D (ET/4)

D. Schulz

Das weltweite Erstarken religiöser Bewegungen, Idiome und religiös überfrachteter Konflikte in den vergangenen 3 Dekaden hat dazu geführt, stärker die Elemente des Politischen in der Religion, und des Religiösen in der Politik wahrzunehmen und zu diskutieren. Damit ist auch die noch bis in die 1970er Jahre hinein als gültig anerkannte These von der zunehmenden Entzauberung und Säkularisierung der Welt zunehmend in Frage gestellt worden. Der Kurs bietet eine Einführung in rezente Debatten zum Nexus zwischen Politik und Religion, sowie zu der Frage, inwiefern die neue politische Brisanz von religiösen Bewegungen als Anzeichen dafür gewertet werden sollte, dass sich der Charakter von Politik (*per se* geändert hat. Die unterschiedlichen Verknüpfungen, die zwischen "Religion" und "Politik" bestehen, sollen anhand von historisch und ethnographisch orientierten Fallstudien zu Uganda beleuchtet werden.

Bachelor: AM 2
Magister: Hauptseminar (HS) KT

5720 Ethnologisches Wissen in der Berufspraxis (AM 3, SH KT)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 72

Fr. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V

A. Pascht

In diesem dem gleichnamigen Aufbaumodul zugeordneten Seminar werden potentielle Berufsfelder von Ethnologinnen und Ethnologen vorgestellt und Kenntnisse über ausgewählte praktische Tätigkeiten vermittelt. Dies wird auf verschiedene Art und Weise geschehen: Es werden wieder Gäste aus der konkreten Berufspraxis berichten, Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die bereits ein Praktikum absolviert oder ein eigenes Projekt durchgeführt haben, werden von ihren Erfahrungen berichten und wir werden ausgewählte Themen vertiefen. Darüberhinaus werden wir in diesem Semester die Möglichkeit zur Durchführung eigener Projekte, die im Rahmen dieses Seminars möglich ist, als eigenes Thema aufgreifen. Für Studierende im Bachelorstudium dient dieses Seminar der Vor- und Nachbereitung eines Berufspraktikums oder Projekts. Es bildet zusammen mit einem Praktikum oder Projekt und einem Folge- bzw. vorangegangenen Seminar zur beruflichen Praxis das Aufbaumodul 3. Sie können also dieses Semester mit dem Besuch dieses Seminars auch neu in dieses Modul einsteigen.

Bachelor: AM3
Magister: Weitere Seminare und Übungen im Hauptstudium (SH) KT

5716 Basic Concepts of Research in Hazard, Vulnerability, Risk and Risk Management (MM2, CEA 3.1, SH KT)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 72

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V

M. Krämer

In the course of the last two decades, the concepts of hazard, vulnerability, and risk (management) have ascended to a prominent position in the analysis of human-environment relations within the broad framework of political ecology. The lecture will introduce the related concepts mainly from an anthropological perspective. Since consensual definitions and understandings of the key concepts are generally lacking, the lecture will provide a critical overview of different theoretical approaches and discuss divergent conceptualisations within and between social/cultural anthropology, geography and the natural sciences.

The lecture will take place in the form of a reading course. For each session students have to read and prepare a compulsory text on the basis of predefined questions. A detailed schedule will be provided in the first session.

Master Culture and Environment in Africa (Module 3.1)
Magister: Weitere Seminare und Übungen im Hauptstudium (SH) KT

Recommended literature:

Bankoff, Greg / Georg Frerks & Dorothea Hilhorst (eds.) (2004) Mapping vulnerability: disasters, development, and people. London: Earthscan.

- Bolig, Michael (2006) Risk Management in a Hazardous Environment. A Comparative Study of Two Pastoral Societies. (Pokot NW Kenya and Himba NW Namibia). New York: Springer.
- Eakin, Hallie & Amy Lynd Luers (2002) Assessing the Vulnerability of Social-Environmental Systems. In: Annual Review of Environment and Resources, Vol. 31: 365-394.
- Kottak, Conrad P. (1999) The New Ecological Anthropology. In: American Anthropologist, 101(1): 23-35.
- Oliver-Smith, Anthony (1996) Anthropological Research on Hazards and Disasters. In: Annual Review of Anthropology, Vol. 25: 303-328.
- Robbins, P. (2004) Political Ecology: A Critical Introduction. Malden, MA: Blackwell.
- Watts, M.J. (1983) On the poverty of theory: natural hazards research in context. In: K. Hewitt (ed.) Interpretations of Calamity from the Viewpoint of Human Ecology. Boston, MA: Allen & Unwin: 231-262.
- Wisner, Ben / Piers Blaikie / Terry Cannon & Ian Davis Link (eds.) (2004) At risk: natural hazards, people's vulnerability and disasters. London: Routledge.
- Wolf, E. (1972) Ownership and political ecology. In: Anthropological Quarterly (45): 201-205.

5723 Change in Pastoral Societies (MM 2, CEA 3.3 or CEA-EM2, HS KT)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 40

Mo. 10 - 11.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B IV (3/310), ab 19.4.2010

M. Bollig

In this seminar we will compare pastoral communities across the world. We will present East African, West African, South African cases (Maasai, Turkana, Nuer, Somali, Herero, Nama, Fulbe, Tuareg) as well as central Asian and south Asian communities (Mongols, Tibetans, Bakkrwal, Gujjar) circumpolar (Saami, Nenzen, Chukchee), South American (Andean pastoralists), mediterranean and north African herders (Sardinian, Yorük, Bedu).

Starting with a comparison of long term histories of different communities we will discuss the herding economy, social organisation and contemporary appropriation of global exchanges in detail. This will allow us to understand diversity and commonalities in herder systems and to get an idea on how contemporary herders adapt to the challenges of globalisation.

Master Ethnologie: MM 2

Master Culture and Environment in Africa (CEA): MM 3.3 (Seminar) or EM2 (optional modul)

Magister: Hauptseminar (HS) KT

5724 Methods and Theories in Cultural Ecology (MM 3, CEA 2.4, HS T or M)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 160

Di. 12 - 13.30, 211 IBW-Gebäude, Hörsaal (2/254)

M. Bollig

This seminar will give a broad overview over human-environment research in anthropology. While we will explore historical approaches in cultural ecology the major emphasis will lie on contemporary approaches to human-environment research. Here we will critically reflect upon a number of key-texts and then explore the methodologies of specific approaches together. In order to understand the interrelationship of epistemic foundations of specific sub-disciplines and methodologies, we will concentrate on a number of key texts.

The seminar is obligatory for students of the MA course Culture and Environment in Africa but is also open to MA students and Magister students of social anthropology

Master Ethnologie: MM3

Master Culture and Environment in Africa: CEA 2.4

Magister Ethnologie: Hauptseminar Theorie oder Methode

5725 Migration and Environment (MM 3, CEA 1.5, SH KT)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 84

Do. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 89

C. Greiner

Population mobility is a crucial factor in everyday life in many African countries. Internal as well as international migration still gains significance in many regions: Massive and rapid urbanization, peri-urban areas, growing rural-urban interdependence, environmental refugees, translocal livelihoods, remittances and changing consumption patterns are just some bullet points that have attracted growing attention. In

this seminar, we will focus on the ecological causes and consequences of migration, a nexus which in many respects remains relatively unexplored. The seminar will start with a review of old and new theories on migration to elaborate, how far they account for environmental factors. Migration then will be placed into a wider context of culture, demography and economics in Africa before we review recent evidence on processes of migration in Africa. In a next step, we will elaborate a framework to integrate migration and environmental factors. Finally, we will explore to what extent migration has been integrated into research on environmental aspects (and vice versa) and discuss these case studies and findings.

Master Ethnologie: MM 3

Master Culture and Environment in Africa: CEA 1.5

Magister Ethnologie: Weitere Seminare und Übungen im Hauptstudium (SH) KT

5727 Nachbereitung des Feldforschungspraktikums (MA-EM 1, HS M)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 24

Fr. 10 - 11.30, k. A., Ortsangaben folgen

W.Laube
I.Eguavoen
M.Bollig

Master Ethnologie: EM 1

Magister Ethnologie: Hauptseminar M

5726 Transcultural Film II (MA-EM 2, SH M, BA-EST 1 oder 2)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 15

Do. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 81

S.Pfeifer

In the second part of this two-semester course, students will focus on the analyses of video and interviews and questions concerning narration, dramaturgy, editing and distribution of transcultural films. Part of the course will form a hands-on training in Final Cut Express and a study trip to the Göttingen International Ethnographic Film Festival (12th -16th of May 2010). In addition the Magister-students' film projects will be supervised, edited and presented in the course of the semester.

The course is also open to BA-students. BA-students are expected to work as "project assistants" on the film projects of the advanced course participants and take part in every stage of the analyses and postproduction of the films.

The course incorporates e-learning modules and classroom seminars, where issues of the seminar are discussed through online assignments, practical exercises, screenings, lectures, theoretical readings and classroom discussions.

Assessment:

Bachelor Ethnologie (Übung, EST 1 or 2):

- Active participation including assignments, practical exercises and mandatory readings.
- Project Assistance on one of the film projects including presentation or accompanying essay.

Magister Ethnologie:

- Active participation including assignments, practical exercises, mandatory readings and film presentation.
- Final film project (5-10 min)
- Accompanying Essay (20 pages)

Bachelor: Übung EST 1 oder 2

Master Ethnologie: EM2

Magister Ethnologie: Weitere Seminare und Übungen im Hauptstudium (SH) M

Barbash, Ilisa and Lucien Taylor 1997. Cross Cultural Filmmaking: A Handbook for Making Documentary and Ethnographic Films and Videos. Berkeley and L.A.: University of California Press

Clifford, James and George Marcus (Eds.) 1986. Writing Culture: The Poetics and Politics of Ethnography. Berkeley: University of California Press.

Kiener, Wilma 1999. Die Kunst des Erzählens. Narrativität in dokumentarischen und ethnografischen Filmen. Close-Up. Band 12. Konstanz: UVK Medien Verlagsgesellschaft.

MacDougall, David 1998. Transcultural Cinema. New Jersey: Princeton University Press.

MacDougall, David 2006. The Corporeal Image. Film, Ethnography, and the Senses. Princeton and Oxford: Princeton University Press.

Pink, Sarah 2001. Doing Visual Ethnography. Images, Media and Representation in Research. London u.a.: Sage Publications.

Rose, Gillian 2001. Visual Methodologies. An Introduction of the Interpretation of Visual Materials. London u.a.: Sage Publications.

Rouch, Jean 2003. The Camera and Man. In: Jean Rouch. Ciné-Ethnography. Minneapolis and London: University of Minnesota Press. Pp. 29-46.

5713b Die Kunst zu fragen - Interviewtechniken und Interviewstrategien (BA-EST, SH M)

Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 20

Fr. 25.6.2010 14 - 19, 103 Philosophikum, S 91

Sa. 26.6.2010 10 - 15, 103 Philosophikum, S 91

J. Pauli

Interviews sind ein grundlegender Bestandteil fast jeder ethnographischen Feldforschung. Dabei variieren die Interviewformen stark und reichen von so genannten ‚offenen‘ Fragen des/der Ethnologen/in im Rahmen der Teilnehmenden Beobachtung bis hin zu strukturierten Fragebogenerhebungen. Gerade bei den weniger strukturierten, oft als ‚qualitativ‘ zusammengefassten Interviewformen kommt der Kunst zu fragen und auf Gesprächssituationen zu reagieren eine besonders wichtige Bedeutung zu. In dem Workshop werden Sie zum einen verschiedene Interviewtechniken und Interviewstrategien wie auch Gesprächssituationen abstrakt kennen lernen und zum anderen diese anhand verschiedener Übungen auch selber ausprobieren. Hierbei werden wir uns nicht nur auf Erkenntnisse aus der Ethnologie konzentrieren, sondern auch Methoden und Techniken anderer, die menschliche Kommunikation in den Mittelpunkt stellenden Wissenschaften kennen lernen (vor allem der Psychologie und der Soziologie).

Der Workshop erfordert ein hohes Maß an Engagement und Bereitschaft zur Selbstreflexion von den TeilnehmerInnen und ist deshalb nicht zum Zuhören geeignet. Der Workshop richtet sich an fortgeschrittene BA, MA und Magisterstudierende (Kreditierung als BA-EST möglich). Maximal können 20 TeilnehmerInnen zugelassen werden.

Bitte schicken Sie mir bis zum 31.3.2010 per Email ein Motivationsschreiben (julia.pauli@uni-koeln.de), in dem Sie darlegen, warum Sie an der Übung teilnehmen möchten und wie sie sich vorstellen, die so erworbenen Kenntnisse weiter anzuwenden; Idealerweise haben Sie auch schon ein empirisches MA/BA oder Magisterthema, welches Sie in dem Schreiben kurz skizzieren.

5725a Introduction to Museum Anthropology (CEA 5.3, SH KT)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Mo. 17.45 - 19.15, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar, ab 19.4.2010

C. Himmelheber (*)

The lecture provides an introduction to the broad field of museum anthropology. It will give an overview of the history of anthropological museums as well as a survey of current exhibition concepts. Furthermore students will get an insight into the different fields of museum practice: the collecting, storing, conserving and exhibiting of objects. Last but not least, a third section will discuss the situation of museums and heritage sites on the African continent.

The course will take place at the Rautenstrauch-Joest Museum (RJM), Leonhard-Tietz-Str.10, 50676 Köln

How to get to the RJM:

Take train (No. 1, 9, 16, 18) to Neumarkt.

- Train no 16, 18: Take exit "Josef-Haubrich-Hof, Zentralbibliothek" > the street in front of you is Leonard-Tietz-Straße
- Train no 1, 9: cross Cäcilienstraße and continue via Josef-Haubrich-Hof to Leonard-Tietz-Straße.

Leonard-Tietz-Straße keep left, pass the new Rautenstrauch-Joest-Museum (red brick building). Turn left into the alley (Acces for fire brigade) between Rautenstrauch-Joest-Museum and Caritas-building. Proceed to the end of the alley (Verwaltungseingang), where we will pick you up on Monday, April 19th at 5.45 pm.

TUTORIEN

- 5732 Tutorium zum Seminar 'Empirische Anwendung ethnologischer Methoden' (BA-EST 1 oder 2)**
 2 SWS; Tutorium; Max. Teilnehmer: 100
 Fr. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 93 . n . n .
 Das Tutorium kann nur von denjenigen belegt werden, die gleichzeitig das Seminar "Empirische Anwendungen ethnologischer Methoden" (Dr. M. Haug) besuchen.
- 5733 Tutorium zum Seminar 'Überblick über die ethnologischen Theorien' (BA-EST 1 oder 2)**
 2 SWS; Tutorium; Max. Teilnehmer: 36
 Di. 14 - 15.30, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar, ab 20.4.2010 R. Stolz
 Das Tutorium findet in Hörsaal XXXI (Weyertal 121/Ecke Gyrhofstrasse) statt.
 Sie können 2 CP im Modul "Ergänzende Studien" erwerben.
 Anforderungen:
 ein Kurzreferat (basierend auf ein Anti- oder Thesenpapier) oder Moderation einer Podiumsdiskussion oder ein erweitertes Sitzungsprotokoll.
- KOLLOQUIEN UND SEMINARE
 ZUR EXAMENSVORBEREITUNG**
- 5729 Structure, Agency, and Knowledge in Social Anthropological Research (MM 1 or 2, CEA EM1)**
 2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 24
 Mo. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 94, ab 19.4.2010 M. Bollig
 This course offers a platform for Magister students planning to finish their thesis within the next year. The course is also open to empirical research of BA and MA students. We will critically reflect upon the epistemic foundations (hypothesis, key questions, operationalisation) and methodologies of concrete micro-studies.
 Master Ethnologie: MM1 oder MM2
 Magister Ethnologie: als Examenskolloquium anrechenbar
 Master Culture and Environment in Africa: Optional Module 1 "Advanced Methodology and Empirical Studies"
- 5728 Grundlagen und Strukturen ethnologischer Analysen (MM 1 oder MM 2)**
 2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 22
 Mi. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 84 M. Rössler
 Bereits vor der so genannten *Writing Culture* -Debatte waren Grundkonzeption, Aufbau und spezifische rhetorische Mittel ethnografischer Studien in den Fokus einer kritischen Betrachtung gerückt. Bezog sich dies zunächst vor allem auf die umfangreichen, klassischen Monografien, so wurde die Diskussion seit Mitte der 1980er Jahre auf das Genre der ethnografischen Beschreibung und Interpretation in genereller Hinsicht ausgeweitet. Wir wollen in diesem Seminar insbesondere anhand kleinerer Studien und theoretischer Beiträge aus der Ethnologie und auch aus benachbarten Disziplinen diskutieren, ob es heute überhaupt noch so etwas wie eine ‚typische‘ Struktur ethnologischer Analysen geben kann.
 Master Ethnologie: MM1 oder MM2
 Magister Ethnologie: als Examenskolloquium anrechenbar
- 5730 Ethnographie als konzeptionelle und methodische Herausforderung - neuere Ansätze und Debatten (MM 1 oder 2)**
 2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20
 Do. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 75 D. Schulz
 Die Lehrveranstaltung bietet fortgeschrittenen Studierenden die Möglichkeit, Fragen der methodischen und theoretischen Herangehensweise bei der Bearbeitung empirischer Fragestellungen durch die Lektüre ausgewählter Literatur zu diesem Thema zu reflektieren. Zusätzlich zur Lektüre und kritischen Diskussion der Literatur werden TeilnehmerInnen auch dazu angehalten werden, anhand individueller Forschungsvorhaben konkrete Themenstellungen, sowie konzeptionelle und methodische Ansätze, die der Bearbeitung dieser Themenkomplexe dienlich sind, herauszuarbeiten.

Master Ethnologie: MM1 oder MM2
Magister Ethnologie: als Examenskolloquium anrechenbar

5731a Mensch-Umwelt-Beziehungen und lokales Wissen

2 SWS; Oberseminar; Max. Teilnehmer: 22

Di. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 84, n. Vereinb

Di. 20.4.2010 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 84

M.Bollig
M.Rössler
D.Schulz

Anhand von Fallstudien aus Afrika und Südostasien sollen in diesem Oberseminar neueste theoretische Perspektiven der ethnologischen Erforschung von Mensch-Umwelt-Beziehungen erarbeitet werden. Dabei liegt ein deutlich Fokus auf methodologischen Möglichkeiten einer empirischen Umsetzung in aktuellen Forschungsprojekten des Kölner Instituts. Die Veranstaltung findet innerhalb eines feststehenden Teilnehmerkreises statt.

5731 Kölner ethnologisches Kolloquium (MM 3, CEA-EM2)

2 SWS; Kolloquium; Max. Teilnehmer: 40

Di. 16 - 17.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B IV (3/310), ab
20.4.2010

M.Bollig
M.Rössler
D.Schulz

Zum Forschungskolloquium werden FachkollegInnen aus dem In- und Ausland eingeladen, um über ihre aktuellen Forschungen zu berichten und zu diskutieren. Zu dieser Veranstaltung sind grundsätzlich ALLE Studierenden und interessierte Gäste willkommen. Die jeweiligen Vortragstitel werden per Aushang und auf der Homepage bekannt gegeben.